

## Pressemitteilung Nr.303 vom 22.08.2008

### 2007: Krankheiten des Herz-/Kreislaufsystems weiterhin häufigste Todesursache

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik im Jahr 2007 in Deutschland insgesamt 827 155 Personen (391 139 Männer und 436 016 Frauen). Dies waren 5 528 Sterbefälle und damit 0,7% mehr als im Jahr 2006.

Die häufigste Todesursache war wie auch schon in den Vorjahren eine Erkrankung des Herz-/Kreislaufsystems. Dadurch wurde bei über 43% der Verstorbenen (150 472 Männer und 208 211 Frauen) der Tod ausgelöst. Hieran starben insbesondere ältere Menschen: Über 91% der Verstorbenen waren über 65 Jahre alt. Da Frauen im Durchschnitt älter werden als Männer, starben diese entsprechend häufiger an einer Herz-/Kreislauferkrankung. An einem Herzinfarkt, der zur Gruppe der Herz-/Kreislauferkrankungen gehört, verstarben 61 040 Personen, davon waren 55% Männer (33 435 Verstorbene) und 45% Frauen (27 605 Verstorbene).

Über ein Viertel aller Gestorbenen (113 405 Männer und 98 360 Frauen) erlag im Jahr 2007 einem Krebsleiden, der zweithäufigsten Todesursache. Bei den Männern hatten bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane (36 312 Verstorbene) und der Atmungsorgane (30 702 Verstorbene) in diesem Bereich die größte Bedeutung. Bei den verstorbenen Frauen dominierten die bösartigen Neubildungen der Verdauungsorgane mit 31 880 Sterbefällen, gefolgt von bösartigen Neubildungen der Brustdrüse mit 16 780 Sterbefällen.

3,7% aller Todesfälle sind auf eine nichtnatürliche Todesursache (Verletzungen und Vergiftungen) zurückzuführen. Hieran starben 30 650 Personen (19 082 Männer und 11 568 Frauen). Von den 9 402 Personen, die im Jahr 2007 freiwillig aus dem Leben schieden, waren 75% Männer und 25% Frauen. Das durchschnittliche Sterbealter der Suizidenten betrug 53,5 Jahre bei Männern und 59,7 Jahre bei den Frauen.

Im langfristigen Vergleich ist die Sterblichkeit seit 1990 in allen Bundesländern gesunken. Die altersstandardisierte Sterbeziffer sank um 32% auf 766,7 Gestorbene je 100 000 Einwohner. In Sachsen-Anhalt wurde 2007 mit 862,7 Gestorbenen je 100 000 Einwohner die höchste, in Baden-Württemberg mit 687,0 die niedrigste Sterblichkeit festgestellt.

**Todesursachen 2007**  
**Deutschland**

Pos.Nr. ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursachen	Gestorbene 2007					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	%-Anteil an der Todes- ursache	Anzahl	%-Anteil an der Todes- ursache
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	827 155	100,0	391 139	47,3	436 016	52,7
	<b>darunter:</b>						
<b>C00-C97</b>	<b>Bösartige Neubildungen</b>	211 765	25,6	113 405	53,6	98 360	46,4
<b>I00-I99</b>	<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	358 683	43,4	150 472	42,0	208 211	58,0
<b>I21-I22</b>	<b>Myokardinfarkt</b>	61 040	7,4	33 435	54,8	27 605	45,2
<b>J00-J99</b>	<b>Krankheiten des Atmungssystems</b>	57 956	7,0	30 219	52,1	27 737	47,9
<b>K00-K93</b>	<b>Krankheiten des Verdauungssystems</b>	42 163	5,1	21 029	49,9	21 134	50,1
<b>S00-T98</b>	<b>Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen</b>	30 650	3,7	19 082	62,3	11 568	37,7
	<b>darunter nach der äußeren Ursache (S00-T98):</b>						
<b>V01-V99</b>	<b>Transportmittelunfälle</b>	5 170	0,6	3 783	73,2	1 387	26,8
<b>W00-W19</b>	<b>Stürze</b>	7 728	0,9	3 457	44,7	4 271	55,3
<b>X60-X84</b>	<b>Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)</b>	9 402	1,1	7 009	74,5	2 393	25,5

<sup>1)</sup> Nach der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Pos.Nr. ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursachen	Gestorbene 2007			
		insgesamt		männlich	weiblich
		Anzahl	in %	Anzahl	%-Anteil an der Todes- ursache

<sup>1)</sup> Nach der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Detaillierte Ergebnisse stehen unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de) im Laufe der nächsten Woche zur Verfügung.

Weitere Auskünfte gibt:

Zweigstelle Bonn,

Silvia Schelo,

Telefon: (01888) 644-8102,

E-Mail: [gesundheitsstatistiken@destatis.de](mailto:gesundheitsstatistiken@destatis.de)

Herausgeber:  
© Statistisches Bundesamt  
Pressestelle, Verbreitung mit  
Quellenangabe erwünscht

Kontakt:  
Telefon: +49 (0)611 / 75-3444  
Telefax: +49 (0)611 / 75-3976  
[presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Servicezeiten:  
Mo - Do: 8.00 - 17.00 Uhr  
Fr: 8.00 - 15.00 Uhr

Postanschrift:  
65180 Wiesbaden  
Deutschland